

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 22. Mai.

### U s l a n d.

#### Frankreich.

Paris den 10. Mai. Vor einigen Tagen wurde in dem großen Saale des hiesigen Stadthauses das vom Baron Gerard gemalte Portrait des Königs aufgestellt, welcher die Hand auf die Charte von 1830 legend, abgebildet ist.

Die Vorkämpfer von Oesterreich und Rußland und der Preussische Gesandte hatten gestern Konferenzen mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

In der Pairskammer wurde vorgestern die Berathung über den Gesetzentwurf, die Expropriation betreffend, und in der Deputirtenkammer über das Gesetz wegen der Municipal-Attributionen fortgesetzt.

In der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer entwickelte Herr Rossini seinen bereits vorgelegten Vorschlag in Betreff eines zu Organisation des Tilgungsfonds auszuführenden Systems, welcher nach einigen entgegenstehenden Bemerkungen des Finanz-Ministers und des Hrn. Duchatel der zur Prüfung des desfallsigen Regierungsvorschlags niedergesetzten Kommission überwiegen wurde. An der Tagesordnung war die fortgesetzte Berathung über die Municipal-Attributionen. Art. 9. bestimmt die Nothwendigkeit einer Approbation der kompetenten Behörde, um eine Entscheidung des Municipalraths zu legalisieren, 1) bei Kauf und Verkauf von Real-Eigenthum; bei Pachtverhältnissen, die eine Dauer von 9 Jahren übersteigen; bei Bauentwürfen und großen Reparaturen; bei Regulirung von fakultativen Ausgaben aus den gewöhnlichen Einkünften; bei der Feststellung über den Modus, den außerordentlichen Ausgaben zu bezeugen etc. Dieser Artikel wurde angenommen.

Graf Rossi (Gemahl der Sängerin Contag) befindet sich gegenwärtig hier. Wie man vernimmt, wird er als Sardinischer Gesandter nach Brasilien gehen, vorher aber noch nach Turin reisen.

Als hier vor einigen Tagen Herr und Mad. F... aus dem Theater nach Hause zurückkamen, fanden sie das jüngste ihrer Kinder erdrosselt. Der Urheber dieser beklagenswerthen That war der älteste Bruder des Opfers, der noch nicht sieben Jahr alt ist. Dieses Kind antwortete, ganz in Thränen, auf die Fragen seiner Eltern, es habe thun wollen, wie Hanswurst, welchen es Tages vorher auf dem Boulevard gesehen hatte.

Die Frankfurter Sache und die Auswanderung der Polen nach der Schweiz haben allen Anzeichen nach auch in Lyon, wie von dort selber gemeldet wird, Verzweigungen gehabt.

Die Regierung hegt in Bezug auf das von den Lyoner Republikanern auf übermorgen angekündigte Banquet ernstliche Besorgnisse und hat die dortige Garnison durch mehrere Regimenter verstärken lassen. Gestern beschäftigte sich der Cassationshof mit dem Antrage des National und des Charivari auf Kassirung des, von dem hiesigen Affisenhofs ohne Theilnahme der Jury gegen sie erlassenen Urtheils. Nachdem Herr Thil dem Kollegium über die Angelegenheit Bericht erstattet hatte, vertheidigte der Advokat Cremieux das Cassations-Gesuch. Morgen wird Herr Parant, als Stellvertreter des General-Prokurators, das Wort führen, und dann die Entscheidung des Gerichtshofes erfolgen.

Der Redacteur der Quotidienne, Baron von Brian, ist von dem Affisenhofs von Angers wegen Beleidigung der dortigen Behörden zu einmonatlichem Gefängniß und einer Geldstrafe von 1500 Fr. verurtheilt worden.



Der Nouvelliste erklärt es für ungegründet, daß das Universitäts-Conseil, wie es hieß, die von dem Minister des öffentlichen Unterrichts verfaßte Absetzung des General = Studios = Inspektors Dubois kassirt habe. Der Minister selbst habe Herrn Dubois im Genuße seines Gehalts gelassen und ihn aufs neue zu den Functionen eines General-Inspektors berufen.

#### Niederlande.

Aus dem Haag den 10. Mai. Die heutige Staats-Courant enthält wieder ein Verzeichniß der Beiträge, welche für die Wittwen und Waisen der bei der Verteidigung der Citadelle von Antwerpen gebliebenen Soldaten beim Kriegs-Ministerium eingegangen sind; unter denselben befinden sich 35 Stück Friedrichsd'or von dem Königl. Preuß. Ingenieur-Lieutenant Herrn von Mok in Berlin, als Ertrag eines von ihm herausgegebenen Plans der Belagerung jener Citadelle, so wie 54 Dukaten und 2 Friedrichsd'or von dem Portepée-Fähnrich bei der reitenden Garde-Artillerie, Herrn von Wiskleben in Berlin, als Erlös einer von ihm für diesen Zweck herausgegebenen Abbildung des Lütticher Mörsers.

Aus dem Fort Lillo wird von gestern geschrieben: „Heute früh sahen wir auf den vor dem Fort Maria und der Perlschanze liegenden Brigantinen mehrere Flaggen wehen und um 10 Uhr hörten wir Kanonendonner. Bei der Unregelmäßigkeit der Schüsse hätte man glauben können, daß es keine Salut-Schüsse seien. Doch erblickten wir bald ein Detaschement Kavallerie und mehrere Offiziere zu Pferde, unter denen sich einer auf einem weißen Pferde auszeichnete, der wahrscheinlich König Leopold war. Ein Bataillon war längs dem Deiche nach dem Doel hin aufgestellt. Gegen 11 Uhr sah man die Belgische Fahne von den Thürmen des Doel wehen; viele Häuser steckten neben der Belgischen auch noch die Französische Flagge aus. Auch längs dem Deiche waren Französische Flaggen aufgepflanzt. Gegen 3 Uhr kam König Leopold im Doel an, wo er sich nicht lange aufgehalten zu haben scheint.“

Aus dem Haag den 11. Mai. Gestern und vorgestern fanden außerordentliche Kabinetts-Versammlungen statt, die ungewöhnlich lange gedauert haben. Dem Vernehmen nach, hat man sich über die zuletzt aus London eingegangenen, sehr wichtigen Depeschen berathen, mit deren Ueberbringung der erste Gesandtschafts-Sekretair des Herrn Debel beauftragt gewesen ist. Ueber das Resultat jener Beratungen ist nichts Sicheres bekannt geworden, doch hat man Ursache zu vermuthen, daß die endliche Lösung des langwierigen Knotens nicht mehr fern ist. „Wir wollen hoffen“, bemerkt das Handelsblatt, „daß diese Lösung nach unsern Wünschen ausfallen werde.“

Heute Abends um 10 Uhr ist Se. Königl. Ho-

heit der Prinz Feldmarschall und Höchstseßten ältester Sohn nach dem Hauptquartier Lillburg zurückgekehrt.

#### Belgien.

Brüssel den 12. Mai. Aus Gent meldet man von vorgestern Nachmittag um 4 Uhr: „Heute Morgen um halb 10 Uhr ist der König von St. Nikolaas abgereist und eine Stunde darauf in Loeferen eingetroffen. Er stieg bei dem Bürgermeister ab und empfing sogleich die Behörden des Ortes. Von Loeferen um 12 Uhr abgereist, kam der König um 2 Uhr Mittags in Gent an, wo er sogleich zu Pferde stieg und die Garnison die Revue passieren ließ. Um 6 Uhr wird im Regierungs-Palaste ein großes Diner stattfinden, zu dem alle Behörden eingeladen worden sind.“

Die Emancipation meldet, daß der König in Gent krank geworden sei, welcher Nachricht aber von den ministeriellen Blättern widersprochen wird.

Dem Belge zufolge, hätten sich die Minister entschlossen, alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel anzuwenden, um die Wiedererwählung von 16 Deputirten, nämlich der Herren Angillis, Coppens, von Brouckère, Dehaene, Desmet, Fleussu, Gendebien, Julien, Levae, Dey, Virson, Nobaux, Rodenbach, Seron, S. Rooman und Bergauwen, zu hintertreiben.

#### Deutschland.

München den 10. Mai. Das Regierungsblatt enthält viele Ernennungen und Quiescirungen von Staatsdienern, unter denen die Quiescirung des Professors der Mathematik an dem Gymnasium zu Erlangen, Dr. K. Feuerbach, in so fern nicht ohne Bedeutung ist, als dieser junge Mann in die wegen demagogischer Umtriebe im Jahre 1824 anhängig gewesene Unternehmung verwickelt war.

Stuttgart den 10. Mai. Man sprach in diesen Tagen von allerlei Versezungen und Pensionirungen theils unfähiger, theils ungetreuer Staatsdiener. — Mehrere Verhaftungen haben abermals statt gefunden. Von den eingezogenen Individuen sollen höchst merkwürdige Proklamationen, welche zu Aufruhr, Mord und Plünderung aufforderten, und sogar die Personen der zu Tödtenden bezeichnen, sowohl in Baden, als in Würtemberg, verbreitet worden seyn. Wir wollen gerne annehmen, daß die diesfälligen Gerüchte übertrieben seien. Man hat auch von Paris und Straßburg aus Allerlei, nunmehr als ganz erhärtet, erfahren, was die Partei, welche an solchen Dingen Gefallen trägt, beharrlich abzulugnen und als verläumderisch darzustellen versucht hat. In den Klubs zu Straßburg sind empörende Reden gehalten und von ihnen aus noch abscheulichere Schriften verbreitet worden. Auch über die Bestimmung der Polen zu Besangon, so wie über ihr letztes, zumal sittliches Betragen, sind Nachrichten eingelaufen, welche den Enthusiasmus



ihrer Verehrer bedeutend herunterzustimmen geeignet sind. Nach den letzten Briefen aus der Schweiz herrscht in mehr als einem Kleinrathe große Verstimmung über die Polengeschichte. Erleuchteterer, und wir müssen gestehen, daß sie ihrem Lande am Besten ratben, weißagen eine unheilvolle Verwickelung und fremde Einmischung. (Zrkf. D. P. U. 3)

### G r o ß b r i t a n n i e n .

London den 11. Mai. Ihre Majestäten gaben gestern dem Herzoge von Orleans im St. James-Palast ein großes Diner, zu welchem die Mitglieder der königlichen Familie und mehrere hohe Personen eingeladen waren. Als sich der Zug in den Speisesaal begab, führte der Herzog von Orleans die Königin; ihm folgte der König mit der Prinzessin Auguste, der Herzog von Kumberland mit der Herzogin von Kent, dann die anderen königlichen Herzoge, der Fürst von Leiningen und die übrigen Gäste.

Der Mexikanische Gesandte, Senhor Gorostiza, hatte gestern im auswärtigen Amte eine Unterredung mit Lord Palmerston, um sich demselben vor seiner Abreise nach Mexiko zu empfehlen und ihm Herrn Garro als einstreulichen Geschäftsträger der Mexikanischen Regierung vorzustellen.

Beim gestrigen Schluß der Parlaments-Wahl in Westminster erfuhr man, daß der Oberst Evans mit einer Majorität von ungefähr 200 Stimmen gewählt worden sei, welche Nachricht unter der versammelten Volksmenge einen ungeheuren Jubel erregte. Die genaue Zahl der Stimmen, welche die drei Kandidaten, Oberst Evans, Sir J. Hobhouse und Herr Escoff, erhalten haben, wird erst heute bekannt gemacht werden.

Gestern Abend fand eine zahlreiche Kirchspiels-Versammlung der Bewohner von St. Mary statt, um über die Mittel zu berathschlagen, wie die gänzliche Abschaffung der Haus- und Fenstersteuer durchzuführen sei. Es wurde eine hierauf bezügliche Bittschrift an das Parlament und sodann noch folgender Beschluß einstimmig angenommen: „Daß nach der Meinung dieses Kirchspiels der Dr. Rushington durch sein Votum gegen den Antrag des Sir J. Key das Vertrauen der Wähler der Tower-Bezirke verwickelt hat und, da er im Widerspruch mit dem seinen Kommitteuten gegebenen feierlichen Versprechungen und mit den von ihm dargelegten Grundsätzen gestimmt, zur Verzichtleistung auf seinen Parlamentsitz aufzufordern ist.“ Der Vorsitz der Versammlung, Herr Dffor, sagte unter Anderem, daß er Anfangs an dem Dr. Rushington nur das aussetzen gehabt, daß derselbe ein Whig sei; er habe sonst viel von ihm erwartet, sehe sich aber getäuscht; man brauche Repräsentanten, die ihre Kommitteuten furchtlos und ehrlich verträten, und wenn er noch etwas hinzusetzen sollte, so wäre es, daß der Herr sie vor Whigs wie vor Tories

bewahren möge. Diese Worte wurden mit großem Beifall und Gelächter aufgenommen.

Die Regierung hat einen Lieutenant der königlichen Marine als Agenten nach Liverpool gesandt, um daselbst die Einschiffung von Auswanderern zu beaufsichtigen und denselben unentgeltlich den gewünschten Beistand zu leisten. Er hat zu diesem Zweck in Liverpool ein besonderes Bureau eröffnet.

Die Zahl der Schuld-Gefangenen, welche sich im Jahre 1832 in den verschiedenen Gefängnissen von England und Wales befanden, belief sich auf 16,661. Wegen Jagd-Frevels wurden in demselben Jahre 2845 Personen verhaftet.

### A m e r i k a .

Einem Schreiben aus Mexiko zufolge, ist die Präsidenten- und Vice-Präsidentenwahl der Republik beendet. General Santana ist zum Präsidenten, General Gomez Farias zum Vicepräsidenten, beide auf 4 Jahre vom 1. April 1833 an, und General Lorenzo v. Zavala zum Gouverneur des Staates Mexiko gewählt worden. Im Lande herrschte ungestörte Ruhe.

### V e r p a c h t u n g .

Nachbenannte Güter sollen von Johanni d. J. auf drei nacheinander folgende Jahre, bis Johanni 1836, meistbietend verpachtet werden:

- 1) die Güter Dżyzyna, Schildberger Kreises, und
- 2) die Güter Gostkowo, Kröbener Kreises, im Termine den 1sten Juni 1833;
- 3) die Güter Dbra, Bomster Kreises (mit Ausschluß der Vorwerke Kielpin und Chorjemin), den 3ten Juni 1833;
- 4) die Güter Dziel, Kröbener Kreises, den 4ten Juni 1833;
- 5) die Güter Chocicza, Pleschener Kreises,
- 6) das Dorf Komorze, zu den Gütern Neustadt a. d. W., Pleschener Kreises, gehörig, den 5ten Juni 1833;
- 7) die Güter Podlesie wysokie (Hohenwalden) Bongrowitzer Kreises,
- 8) die Dörfer Piotrowo und Lawiczno, zu den Gütern Labyszynow, Gnesener Kreises, gehörig, den 7ten Juni 1833;
- 9) die Güter Mierzewo, Gnesener Kreises (mit Ausschluß der Vorwerke Jakubowo und Krolewiec),
- 10) die Güter Wolewice, Buker Kreises,
- 11) die Güter Goniec, Wreschener Kreises, den 10ten Juni 1833;
- 12) die Güter Kierzno A. et B., Schildberger Kreises,
- 13) das Vorwerk Mogiska, zu den Gütern Kozmin, Krotoschiner Kreises, gehörig, (NB. nur auf ein Jahr bis Johanni 1834), den 11ten Juni 1833;



- 14) die Güter Witkowo, Gnesener Kreises, nebst Propination,  
 15) die Dörfer Malachowo und Witkowo, Gnesener Kreises, zu den Gütern Witkowo gehörig, den 12ten Juni 1833;  
 16) die Güter Smolice, Kröbener Kreises, den 26sten Juni 1833;

allemaal Nachmittags um 4 Uhr im Landtschaftshause.

Vachtlustige und Fähige werden zu denselben eingeladen, mit dem Bemerken, daß nur diejenigen zum Vieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Thalern (mit Ausschluß von Nozilkä) bei jedem Gute sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Vachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 16. April 1833.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

### Öeffentliche Bekanntmachung.

In dem in dem Regierungs-Bezirk Bromberg und dessen Landraths-Kreise Inowracław gelegenen, zur Domänen-Intendantur Strzelno gehörigen Dorfe Skabencin, ist die Separation der ländlichen Grundstücke nach den Vorschriften der Gemeinheits-theilungsordnung vom 7ten Juni 1821, abgeschlossen und völlig zur Ausführung gekommen.

Bei diesem Geschäfte interessieren namentlich die 8 Erbpächter:

Woyciech Kuszkiewicz,  
 Jacob Wessotowski,  
 Woyciech Bedzwolek,  
 Anton Kowalski,  
 Franz Kuraszewicz,  
 Anton Olezal I.,  
 Anton Olezal II.,  
 Prokop Kuszkiewicz, gleichzeitig Krüger,

so wie die beiden Büdner

Felician Goszczak, und  
 Kasimir Goszczak,

welche sich für die rechtmäßigen Inhaber ihrer Grundstücke ausgegeben haben, ohne ihre vollständige Legitimation führen zu können. Es werden daher alle diejenigen, welche ein Theilnahmerecht bei dem Separations-Geschäfte von Skabencin zu haben ver-  
 meinen, zu dem auf

den 15ten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr

in meinem Geschäftsbureau zu Strzelno anberaumten Termine hierdurch vorgeladen, um mit ihren Anträgen und Einwendungen gehört zu werden. Die Nichterschienenen müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden, selbst im Falle einer Verletzung, mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden; wogegen die oben namentlich genannten zehn Besizer, als zum Abschlusse des Se-

parationsgeschäfts legitimirt, angenommen werden sollen.

Strzelno den 16. April 1833.

R i n z e,

Königl. Oekonomie- und Spezial-Kommissarius.

Die am heutigen Tage erfolgte Eröffnung meiner Licht- und Seifen-Fabrik, Ballischei No. 27. im Tritschlerschen Hause, verfehle ich nicht, einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst mit dem Bemerkten anzuzeigen, daß ich in-oben gedachter Fabrik sowohl, als in meinem Lokal am alten Markt No. 64., stets gute Waare zu billigen Preisen verkaufen werde. Posen den 20. Mai 1833.

J. Kaplan.

### Getreide = Marktpreise von Posen, den 20. Mai 1833.

| Getreidegattungen.<br>(Der Scheffel Preuß.) | Preis |       |     |       |       |     |
|---|-------|-------|-----|-------|-------|-----|
|   | von   |       |     | bis   |       |     |
|   | Rosk. | Rydz. | sh. | Rosk. | Rydz. | sh. |
| Weizen . . . . .                            | 1     | 15    | —   | 1     | 18    | 6   |
| Roggen . . . . .                            | 1     | —     | —   | 1     | 3     | —   |
| Gerste . . . . .                            | —     | 17    | —   | —     | 19    | —   |
| Hafer . . . . .                             | —     | 17    | —   | —     | 18    | —   |
| Buchweizen . . . . .                        | 1     | 3     | —   | 1     | 5     | —   |
| Erbsen . . . . .                            | —     | 25    | —   | 1     | —     | —   |
| Kartoffeln . . . . .                        | —     | 9     | —   | —     | 10    | —   |
| Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.                      | —     | 12    | —   | —     | 15    | —   |
| Stroh 1 Schock, a<br>1200 U. Preuß. . . . . | 3     | —     | —   | 3     | 5     | —   |
| Butter 1 Faß oder<br>8 U. Preuß. . . . .    | 1     | 10    | —   | 1     | 15    | —   |

### Getreide = Marktpreise von Berlin, 15. Mai 1833.

| Getreidegattungen.<br>(Der Scheffel Preuß.) | Preis |       |     |       |       |     |
|---|-------|-------|-----|-------|-------|-----|
|   | von   |       |     | auch  |       |     |
|   | Rosk. | Rydz. | sh. | Rosk. | Rydz. | sh. |
| Zu Lande:                                   |       |       |     |       |       |     |
| Weizen . . . . .                            | 1     | 12    | 6   | —     | —     | —   |
| Roggen . . . . .                            | 1     | 5     | —   | 1     | 2     | 6   |
| große Gerste . . . . .                      | —     | 25    | —   | —     | 23    | 9   |
| kleine . . . . .                            | —     | 23    | 9   | —     | 22    | 6   |
| Hafer . . . . .                             | —     | 25    | 8   | —     | 20    | —   |
| Erbsen . . . . .                            | —     | —     | —   | —     | —     | —   |
| Zu Wasser:                                  |       |       |     |       |       |     |
| Weizen . . . . .                            | 1     | 27    | 6   | 1     | 20    | —   |
| Roggen . . . . .                            | 1     | 10    | —   | 1     | 2     | 6   |
| große Gerste . . . . .                      | —     | —     | —   | —     | —     | —   |
| kleine . . . . .                            | —     | —     | —   | —     | —     | —   |
| Hafer . . . . .                             | —     | 22    | 6   | —     | 21    | 11  |
| Erbsen . . . . .                            | —     | —     | —   | —     | —     | —   |
| Das Schock Stroh . . . . .                  | 7     | 25    | —   | 5     | 20    | —   |
| Heu, der Centner . . . . .                  | 1     | 5     | —   | —     | 20    | —   |